

	<p>Objekt: Mütze für Herren</p> <p>Museum: Förder- und Heimatverein Stadt und Kloster Jerichow e.V. Steinitzer Weg 5 39319 Jerichow theresia.gebauer@online.de</p> <p>Inventarnummer: V 1080-I</p>
--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## Beschreibung

Die Mütze oder Kappe ist aus blauem Samt oder gewalktem Material gefertigt und mit weißen Streifen bzw. Paspeln versehen. Der schwarze Schirm, auf der Unterseite braun, besteht aus Leder oder Kunstleder. Als Hersteller ist auf der Innenseite "Josef Kraus, Würzburg" eingestickt. Getragen wurde sie um 1910, vermutlich von Herrn Mossier, denn dieser Name ist auf der Innenseite eingeschrieben.

WIKIPEDIA erläutert die Paspel wie folgt: "Die Paspel, seltener der Paspel, (von franz. passepoil (m.) „was über die Franse hinausgeht“;[1] besonders in Österreich und der Schweiz maskulin in der originalen Schreibweise Passepoil mit der entsprechenden Aussprache [pas'pɔal]), auch Bordierung oder Vorstoß genannt,[2] ist ein schmaler, wulstiger Nahtbesatz an Kleidungsstücken. Ursprünglich war der oder die Paspel ein Verstärkungstreifen an militärischer Kleidung. Seit dem 19. Jahrhundert dient die Kantenpaspel vorwiegend als Dekor. Paspeln betonen die Kontur und den Schnitt des Kleidungsstückes.

Die Paspel besteht aus einem längs gefalteten Stoffstreifen,[3] zwischen dessen Lagen eine Schnur eingelegt werden kann. Die Paspel wird beim Schließen der Naht eines Kleidungsstückes mitgeführt, so dass von außen die Bruchkante des Streifens als kleiner, die Nahtlinie betonender Wulst sichtbar wird. Man unterscheidet zwischen der Kantenpaspel und der Taschenpaspel.[4] "

## Grunddaten

Material/Technik:

Stoff

Maße:

L: 20,5 cm, B: 25 cm

## Ereignisse

[Zeitbezug] wann 1910  
wer  
wo

## Schlagworte

- Kappe (Mütze)
- Paspel